IHRE GROSSZÜGIGKEIT IN AKTION

NACHRICHTENBULLETIN – NR. 6 – OKTOBER 2015

SÜDSUDAN: EINE LOGISTISCHE HERAUSFORDERUNG

Die Krise im Südsudan dauert seit bald zwei Jahren an und eskaliert seit einigen Monaten. Das IKRK und das Südsudanesische Rote Kreuz bemühen sich nach wie vor, Hunderttausenden Betroffener zu Hilfe zu kommen.

Als die Auseinandersetzungen Ende 2013 begannen, vergrösserten wir die Delegation und bauten unsere Nothilfekapazitäten aus. Heute ist der IKRK-Einsatz im Südsudan weltweit der zweitgrösste.

Für Menschen in entlegenen Gebieten wird der geschätzte Bedarf an Nahrungsmitteln an festgelegten Orten aus der Luft abgeworfen. Am Boden werden die Nahrungsmittel von IKRK-Mitarbeitenden – häufig unter Mithilfe von freiwilligen Helfern des Südsudanesischen Roten Kreuzes – aufgesammelt und an die Bevölkerung verteilt.

Wir vergrösserten zudem unseren Rettungsdienst und verfügen heute über fünf mobile Chirurgenteams, die in allen Teilen des Landes Verwundete behandeln.

Zu den grössten Herausforderungen gehören die Probleme logistischer Art. Die Gegenden, in die grosse Bevölkerungsgruppen flohen, sind oft nur mit Flugzeugen zu erreichen, die jedoch wegen des Wetters nicht immer landen können.

In der Trockenzeit sind Transporte viel einfacher, doch in der Regenzeit (April bis November) sind die Landepisten so verschlammt, dass zeitweise wochenlang kein Flugzeug landen kann. Doch so etwas darf uns nicht aufhalten, und deshalb setzen wir Hubschrauber mit kleinen Teams ein.

Wir haben Wege gefunden, vor Ort kleinere Basisstationen aufzubauen, vermittels derer die Delegation multidisziplinäre Hilfe bietet, die sowohl Nothilfe als auch Schutz umfasst. Neben der Verteilung von Nahrungsmitteln und der Tätigkeit der chirurgischen Teams kümmern wir uns auch um andere Bereiche, so etwa um den Zugang zu Trinkwasser und medizinischer Grundversorgung sowie um die Kontakte zwischen getrennten Familienmitgliedern. Wir sind den Spendern und Spenderinnen dankbar dafür, dass sie uns in die Lage versetzen, die anstehenden Probleme zu bewältigen und die Hilfsbedürftigen wirksam zu unterstützen.

Franz Rauchenstein
Leiter der IKRK-Delegation
im Südsudan

IKRK

Y. Buechli/IKRK

Y. Buechli/IKRK

IHRE GROSSZÜGIGKEIT IM EINSATZGEBIET

Seit Beginn der derzeitigen Krise im Dezember 2013 hat das IKRK, oft mithilfe des Südsudanesischen Roten Kreuzes:

M. Goyeneche/IKRK

GESUNDHEIT

- rund 6 200 chirurgische Eingriffe in 15 lokalen Gesundheitseinrichtungen vorgenommen;
- mehr als 30 300 ambulante Sprechstunden gehalten;
- in 3 Gesundheitsposten Kindern unter 12 Monaten mehr als 3 500 Impfstoffdosen verabreicht;
- mehr als 54 Erste-Hilfe-Posten und Gesundheitseinrichtungen medizinisches Material geliefert;
- in 3 Rehabilitationszentren mehr als 3 300 Menschen mit Behinderungen behandelt;

Y. Buechli/IKRK

HILFE

- mehr als 1,2 Millionen Lebensmittelpakete für vier Wochen an Vertriebene verteilt und mehr als 150 000 Menschen in den am schwersten betroffenen Gebieten regelmässig geholfen;
- für mehr als 520 000 Menschen Haushaltsgeräte bereitgestellt und 115 000 Menschen mehr als einmal geholfen;
- durch die Reparatur von Wasserleitungen, Handpumpen und Reservoirs 437 000 Einwohnern und Vertriebenen Zugang zu sauberem Trinkwasser verschafft;

Y. Buechli/IKRK

Y. Buechli/IKRK

2014 wurden mehr als 10% dieser Aktivitäten mit Vermächtnissen finanziert, die uns in die Lage versetzten, die Lebensbedingungen Zehntausender zu verbessern.

WIDERSTANDSFÄHIGKEIT

- für mehr als 650 000 Menschen Saatgut und landwirtschaftliche Geräte und für mehr als 190 500 Menschen Fischernetze und Angeln bereitgestellt, um zur Ernährungssicherheit beizutragen;
- 740 000 Stück Vieh geimpft und mehr als 107 000 Tiere behandelt und damit mehr als 330 000 Menschen geholfen;
- 360 kommunale Tierpfleger ausgebildet und 270 von ihnen Medikamente und Instrumente zur Verfügung gestellt;

J. Zocherman/IKRK

FAMILIENKONTAKTE

- 120 unbegleitete Kinder im Südsudan registriert und ihre Familien gesucht;
- mehr als 70 Kinder und andere hilfsbedürftige Personen wieder mit Angehörigen vereint;
- mehr als 23 100 Telefongespräche mit Angehörigen ermöglicht.

M. Van Der Belen/IKRK

Schlangen. Skorpione. Verschmutztes Trinkwasser. Dies sind einige der Gefahren, mit welchen die IKRK-Felddelegierte Aysha Michot zu tun hat, wenn sie in abgelegenen Gegenden des Südsudans unterwegs ist. Sie hat sich um diese Arbeit beworben, weil sie eine Herausforderung suchte.

Sie bekam sie.

Die 32-jährige Felddelegierte aus Belgien besucht mit ihrem kleinen Team isolierte Dörfer. Ein Zelt und ein Satellitentelefon hat sie dabei, um Kontakt zur Aussenwelt zu halten.

Sie und ihre Mitarbeitenden knüpfen zunächst Kontakte zu den häufig misstrauischen Dorfbewohnern, indem sie praktische Hilfe leisten. Dann zeigen sie ihnen Erste-Hilfe-Techniken und versuchen, ihnen das humanitäre Völkerrecht begreiflich zu machen.

„Wenn wir mit dem IKRK-Helikopter landen, versammelt sich das halbe Dorf", erzählt Aysha. „Zuerst ist man überrascht, aber so haben wir die Möglichkeit, von sehr vielen Menschen sehr viele Geschichten zu hören."

Aysha wollte auch deshalb für das IKRK arbeiten, weil es so vielfältige Aufgaben bietet. „Es wird tatsächlich nie langweilig hier, und an Motivation mangelt es auch nicht!"

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Marie-Jo Girod

Leiterin Legate und Spenden
Tel.: + 41 22 730 33 76
E-Mail: mgirodblanc@icrc.org
www.icrc.org/legs

„Ein Legat zu vermachen, ist eine Geste von unschätzbarem Wert, mit der Sie einem ganzen Leben Sinn geben, indem Sie Ihren Namen dauerhaft mit der Geschichte der grössten humanitären Bewegung der Welt verbinden.

Diese Entscheidung ist somit für Sie von grosser Bedeutung. Deshalb stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten und diejenigen unter Ihnen, die dies wünschen, bei ihrem Vorhaben zu begleiten. Zudem vergewissere ich mich persönlich davon, dass die Wünsche jedes Spenders eingehalten worden sind.

Sie können mich ohne weiteres kontaktieren, wenn Sie Ratschläge benötigen – dies geschieht streng vertraulich und ohne Verpflichtung Ihrerseits – oder wenn Sie unsere Broschüre über Legate erhalten möchten.

Ich danke Ihnen für alles, was Sie tun werden, um uns zu helfen, den Opfern von Gewaltsituationen überall in der Welt Hilfe zu bringen und Leben zu retten!"

Marie-Jo Girod

IKRK

Internationales Komitee vom Roten Kreuz
19, avenue de la Paix
1202 Genf, Schweiz
T + 41 22 730 21 71 F + 41 22 730 28 99
E-Mail: donation@icrc.org www.icrc.org/donation
© IKRK, 2015
Titelbild: J. Zocherman/IKRK

CICR-NGER1015